

„Was wir zur Zeit erleben, ist eklatantes Staatsversagen“, so Sahra Wagenknecht [in ihrer Antwort](#) auf die Regierungserklärung der Bundeskanzlerin am 15.10.2015 zur Flüchtlingsfrage. Wir verlinken diese Rede nachträglich, weil es lohnt, diese anzuhören. Dauer: 11 Minuten 41 Sekunden. Sahra Wagenknecht setzt ein bisschen andere Akzente als sonst auf der linken Seite üblich. Offenheit für Flüchtlinge und zugleich ein konsequenter Kampf gegen die Fluchtursachen gehört bei ihr zusammen. – Weil Konstantin Weckers Text gut dazu passt und er diesen Text gestern Abend bei einem Konzert in Karlsruhe vortrug, ist dieser unten eingefügt. – Mit ihm habe ich anschließend über den Sinn eines zu überlegenden „Paktes der sozialen und wirtschaftlichen Vernunft“ gesprochen. **Albrecht Müller**.

### **Ein paar Gedanken zur Notwendigkeit und zum Gegenstand eines Paktes der sozialen und wirtschaftlichen Vernunft**

Zum Hintergrund:

Wenn man mehr Menschen für eine menschenfreundliche und offene Flüchtlingspolitik gewinnen will, dann muss man Ängste abbauen. Das ist nichts Neues. Aber notwendig.

Man muss die Angst davor mindern, dass die finanziellen Lasten einer offenen Flüchtlingspolitik die ohnehin Benachteiligten weiter belasten werden. Und dass soziale Gerechtigkeit noch kleiner geschrieben wird als heute schon.

Man muss die Angst davor abbauen, dass gerade die einheimischen Schwächeren auf dem Arbeitsmarkt und auf dem Wohnungsmarkt massiv unter Druck geraten.

### **Der Pakt:**

Die Bundesregierung sollte versprechen, dass sie das Geld zur Finanzierung der Versorgung der Flüchtlinge zu aller erst bei den Besserverdienenden und Großvermögen holt. Konkret heißt das: Anhebung der Einkommensteuersätze im oberen Bereich. Konsequenter Kampf gegen die Verschiebung hoher Einkommen in Steueroasen. Änderung der Erbschaftssteuer, sodass Erbschaften endlich wieder steuerlich erfasst werden. Wiedereinführung der Vermögensteuer u.a.m.

Elemente eines solchen Paktes wären weiter die Rückkehr zur im Grundgesetz versprochenen Sozialstaatlichkeit. D.h. soziale Sicherheit, öffentlich organisierte Daseinsvorsorge, konkret auch sozialer Wohnungsbau.

Ein wichtiges Element wäre weiter die Einsicht, dass es eine staatliche Verantwortung für Beschäftigung und Arbeitsplätze gibt und dass deshalb der Staat zur aktiven Beschäftigungspolitik zurückkehren muss.

Zum Pakt müsste weiter gehören: die Rückkehr zu demokratischen Entscheidungen. Die politischen Entscheidungen sollten nicht weiter jenen überlassen werden, die über große wirtschaftliche und publizistische Macht verfügen.

Wenn ein solcher Pakt zustande käme, dann ließen sich noch viel mehr Menschen auf Gastfreundschaft und Hilfen für Flüchtlinge ein, und vor allem würde diese nicht unter dem Druck der Schwierigkeiten zu zerbrechen drohen.

Ein solcher Pakt wäre der Abschied von der nackten neoliberalen Ideologie. Dass den Regierenden dieser Abschied möglich sein könnte – das zu erwarten, klingt illusionär. Das mag so sein. Aber die kommende Entwicklung wird noch ganz andere große Entscheidungen von uns verlangen und Illusionen zerstören.

### **Konstantin Wecker: Denkt mit dem Herzen**

Und wenn sie euch sagen  
das Boot ist voll  
wir können keine Flüchtlinge mehr ins Land lassen  
dann antwortet ihnen:  
denkt mit dem Herzen.  
Über zwölf Millionen deutsche Flüchtlinge und Vertriebene  
sowie fast zwölf Millionen ehemalige Zwangsarbeiter  
und ausländische KZ-Insassen  
mussten nach dem Ende des Krieges eine neue Heimat finden  
Die Integration der Vertriebenen in das massiv zerstörte  
und verkleinerte Nachkriegsdeutschland  
schien zunächst kaum lösbar.  
Und wenn sie euch sagen  
viele von denen haben doch sogar eigenes Geld  
dann:  
denkt mit dem Herzen  
denn wenn ihr fliehen müsstet und alles verlassen  
was euch lieb ist und teuer  
dann würdet ihr doch auch versuchen

alles was ihr besitzt und je besessen habt  
zu verkaufen  
um Geld mitzunehmen  
auf diese ungewisse  
schier ausweglose Reise.  
Und wenn sie euch sagen  
da kommen ja fast nur junge Männer an  
und kaum Frauen mit Kindern  
dann:  
denkt mit dem Herzen.  
Würdet ihr nicht auch versuchen  
im äussersten Elend  
die kräftigsten eurer Familie auf die Reise zu schicken  
damit sie euch vielleicht sogar eines Tages  
nachholen können?  
Und wenn sie euch sagen  
die prügeln sich doch in ihren Unterkünften:  
denkt mit dem Herzen.  
Wie lange würdet ihr es wohl aushalten  
eingepfercht zu sein,  
oft ohne Strom und Wasser  
und bei schlechter Ernährung,  
ohne nicht einmal aggressiv zu werden  
ohne durchzudrehen?  
Und wenn sie euch sagen  
was haben wir mit denen zu tun  
die glauben doch an einen anderen Gott  
die sind von einer fremden Kultur  
dann:  
benützt euren Verstand:  
Kulturelle Reinheit ist eine Illusion.  
Und die führte bei uns zu der schrecklichsten Diktatur  
der Menschheitsgeschichte.  
Menschen sind wichtiger als Kulturen  
sagt das all jenen  
die sich so gerne mit Fakten schützen  
deren Herkunft viel unsicherer ist  
als das eigene Mitgefühl

sagt es ihnen  
nicht hasserfüllt  
doch bestimmt.  
Erinnert sie an ihre eigenen Kinder  
versucht ihnen zu vermitteln  
wie es sich anfühlen würde  
wäre man selbst an der Stelle dieser Ärmsten.  
Wer anderen die Herberge verwehrt  
verdient es  
sein Heim zu verlieren.  
Denken wir mit dem Herzen.  
Besiegen wir den Hass durch Zärtlichkeit.